

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungen	XXV
Einleitung	1
<i>A. Die Tatbestandswirkung von Verwaltungsakten im deutschen Verwaltungsrecht</i>	1
<i>B. Die transnationale Tatbestandswirkung von Verwaltungsakten im europäischen Verwaltungsrecht</i>	4
<i>C. Die Tatbestandswirkung von Beschlüssen im europäischen Verwaltungsrecht</i>	5
<i>D. Rechtsvergleichendes Untersuchungsziel</i>	6
<i>E. Gang der Untersuchung</i>	6
1. Teil: Begriffsbestimmungen	9
Kapitel 1: Tatbestandswirkung im deutschen Verwaltungsrecht	11
<i>A. Die Wirksamkeit von Verwaltungsakten</i>	11
<i>B. Materielle Rechtskraft</i>	13
<i>C. Die Bestandskraft von Verwaltungsakten</i>	17
<i>D. Die Tatbestandswirkung von Verwaltungsakten</i>	19
<i>E. Abgrenzung von der Feststellungswirkung</i>	23
<i>F. Eigene Position</i>	31
<i>G. Zusammenfassung</i>	36

Kapitel 2: Tatbestandswirkung im europäischen Verwaltungsrecht	37
<i>A. Die transnationale Tatbestandswirkung von Verwaltungsakten</i>	37
<i>B. Die Tatbestandswirkung von Beschlüssen der Unionsorgane</i>	44
2. Teil: Die Tatbestandswirkung von Verwaltungsakten im deutschen Verwaltungsrecht	47
Kapitel 3: Grundlagen	49
<i>A. Verbindlichkeit und Tatbestandswirkung – Fundierung</i>	49
<i>B. Gegenläufige Prinzipien</i>	65
<i>C. Inhalt und Umfang der Tatbestandswirkung von Verwaltungsakten</i> ...	68
<i>D. Zusammenfassung</i>	77
Kapitel 4: Die Tatbestandswirkung von Verwaltungsakten gegenüber ressortfremden Behörden	79
<i>A. Gestufte Verwaltungsverfahren</i>	79
<i>B. Konkurrenz paralleler Genehmigungen</i>	80
<i>C. Legalisierungswirkung von Genehmigungen im Gefahrenabwehrrecht</i>	83
<i>D. Bindung an Ablehnungsbescheide</i>	95
<i>E. Zusammenfassung</i>	97
Kapitel 5: Die Tatbestandswirkung von Verwaltungsakten gegenüber nationalen Gerichten	99
<i>A. Verwaltungsgerichte</i>	99
<i>B. Zivilgerichte</i>	102
<i>C. Strafgerichte</i>	121
<i>D. Zusammenfassung</i>	161
3. Teil: Die transnationale Tatbestandswirkung von Verwaltungsakten	163

<i>Inhaltsübersicht</i>	IX
Kapitel 6: Grundlagen	165
<i>A. Transnationale Tatbestandswirkung – Fundierung</i>	165
<i>B. Gegenläufige Prinzipien</i>	171
<i>C. Inhalt und Umfang</i>	173
<i>D. Zusammenfassung</i>	185
Kapitel 7: Referenzgebiete	187
<i>A. Gegenseitige Anerkennung im Binnenmarkt</i>	187
<i>B. Sonstige Fälle</i>	210
<i>C. Zusammenfassung</i>	213
4. Teil: Die Tatbestandswirkung von Beschlüssen nach Art. 288 Abs. 4 AEUV im europäischen Verwaltungsrecht	217
Kapitel 8: Grundlagen	219
<i>A. Der adressatenbezogene, individualgerichtete Beschluss</i>	219
<i>B. Die Verbindlichkeit und Bestandskraft von Beschlüssen</i>	220
<i>C. Die Tatbestandswirkung von Beschlüssen</i>	223
<i>D. Zusammenfassung</i>	228
Kapitel 9: Die Tatbestandswirkung von Beschlüssen gegenüber anderen Exekutivorganen	229
<i>A. Nationale Behörden</i>	229
<i>B. Verwaltungsorgane auf Unionsebene</i>	235
<i>C. Zusammenfassung</i>	237
Kapitel 10: Die Tatbestandswirkung von Beschlüssen gegenüber nationalen Gerichten und den Unionsgerichten	239
<i>A. Nationale Gerichte</i>	239
<i>B. Unionsgerichte</i>	245
<i>C. Zusammenfassung</i>	248

Schluss: Vergleich der Tatbestandswirkung im deutschen und europäischen Verwaltungsrecht 251

A. Voraussetzungen 251

B. Rechtsfolgen 255

C. Begründung 256

D. Gegenläufige Prinzipien 259

E. Zusammenfassung 260

Literaturverzeichnis 263

Register 279

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungen	XXV
Einleitung	1
<i>A. Die Tatbestandswirkung von Verwaltungsakten im deutschen Verwaltungsrecht</i>	1
I. Untersuchungsgegenstand	1
II. Forschungsbedarf und Untersuchungsziel	3
<i>B. Die transnationale Tatbestandswirkung von Verwaltungsakten im europäischen Verwaltungsrecht</i>	4
I. Untersuchungsgegenstand	4
II. Forschungsbedarf und Untersuchungsziel	5
<i>C. Die Tatbestandswirkung von Beschlüssen im europäischen Verwaltungsrecht</i>	5
I. Untersuchungsgegenstand	5
II. Forschungsbedarf und Untersuchungsziel	6
<i>D. Rechtsvergleichendes Untersuchungsziel</i>	6
<i>E. Gang der Untersuchung</i>	6
1. Teil: Begriffsbestimmungen	9
Kapitel 1: Tatbestandswirkung im deutschen Verwaltungsrecht	11
<i>A. Die Wirksamkeit von Verwaltungsakten</i>	11
I. Äußere Wirksamkeit	11
II. Innere Wirksamkeit	11
III. Verbindlichkeit	12
<i>B. Materielle Rechtskraft</i>	13

I.	Materielle Rechtskraft gerichtlicher Urteile im Prozessrecht	13
1.	Wiederholungsverbot hinsichtlich desselben Streitgegenstandes	13
2.	Widerspruchsverbot bei Präjudizialität	13
II.	Übertragbarkeit auf Verwaltungsakte	14
III.	Ergebnis	16
C.	<i>Die Bestandskraft von Verwaltungsakten</i>	17
I.	Formelle Bestandskraft	17
II.	Materielle Bestandskraft	17
D.	<i>Die Tatbestandswirkung von Verwaltungsakten</i>	19
I.	Tatbestandswirkung im engeren Sinne	19
II.	Tatbestandswirkung im weiteren Sinne	20
1.	Definition und Terminologie	20
2.	Dogmatische Verortung	22
E.	<i>Abgrenzung von der Feststellungswirkung</i>	23
I.	Gegenstand der Feststellungswirkung	23
II.	Verbindliche Feststellungen als Teil des Regelungsgehalts eines Verwaltungsaktes	24
1.	Verwaltungsakte mit feststellendem Regelungsteil, insbesondere Genehmigungen	25
2.	Feststellende Verwaltungsakte	26
3.	Maßgeblichkeit des materiellen Gehalts der Verbindlichkeit des Verwaltungsaktes	26
a)	Mangelnde Trennbarkeit von Regelungsgehalt und Begründung bei verbindlichen Feststellungen	26
b)	Zweckmäßigkeit der Abgrenzung	28
III.	Die sog. „Gestaltungswirkung“ in Abgrenzung zur „bloßen“ Tatbestandswirkung	29
IV.	Ergebnis	30
F.	<i>Eigene Position</i>	31
I.	„Bindung“, „Bindungswirkung“, „Drittbindungswirkung“, „Präjudizwirkung“	31
II.	„Verbindlichkeit“, „Maßgeblichkeit“, „Beachtlichkeit“	32
III.	„Tatbestandswirkung im engeren Sinne“	33
IV.	„Tatbestandswirkung im weiteren Sinne“	35
G.	<i>Zusammenfassung</i>	36
Kapitel 2: Tatbestandswirkung im europäischen Verwaltungsrecht		37
A.	<i>Die transnationale Tatbestandswirkung von Verwaltungsakten</i>	37
I.	Isolierter Einzelvollzug, Transnationalität und Referenzentscheidungsmodell	37

II. Die transnationale Tatbestandswirkung	38
1. Der transnationale Verwaltungsakt	38
2. Unterschiede in den mitgliedstaatlichen Rechtsordnungen	39
3. Transnationaler Verwaltungsakt im weiteren Sinne	42
4. Begriff der transnationalen Tatbestandswirkung	43
<i>B. Die Tatbestandswirkung von Beschlüssen der Unionsorgane</i>	<i>44</i>
I. Beschlüsse als Handlungsform des Eigenverwaltungsrechts der EU	44
II. Verbindlichkeit, Bestandskraft und Tatbestandswirkung	44
1. Die Verbindlichkeit von Beschlüssen der Unionsorgane	44
2. Die Bestandskraft von Beschlüssen der Unionsorgane	46
3. Die Tatbestandswirkung von Beschlüssen der Unionsorgane	46
 2. Teil: Die Tatbestandswirkung von Verwaltungsakten im deutschen Verwaltungsrecht	 47
 Kapitel 3: Grundlagen	 49
<i>A. Verbindlichkeit und Tatbestandswirkung – Fundierung</i>	<i>49</i>
I. Rechtliche Begründung der Verbindlichkeit von Verwaltungsakten	49
1. Staatsautorität oder die Vermutung der Gültigkeit von Staatsakten	49
2. Rechtliche Geltungsanordnung	51
3. Rechtssicherheit als Verfassungsprinzip	51
a) Erkennbarkeit des Rechts durch Bekanntgabe eines Verwaltungsaktes	52
b) Beständigkeit des Rechts durch Gültigkeit eines wirksamen Verwaltungsaktes	52
c) Beständigkeit des Rechts durch formelle Bestandskraft des Verwaltungsaktes	54
4. Ergebnis	55
II. Rechtliche Begründung der Tatbestandswirkung von Verwaltungsakten	55
1. Ausgangspunkt: Verwaltungsakt als Rechtsquelle aufgrund gesetzlicher Geltungsanordnung	55
2. Rechtssicherheit: Beständigkeit des Rechts durch die Tatbestandswirkung von Verwaltungsakten	56
3. Einheit bzw. Widerspruchsfreiheit der Rechtsordnung und staatlicher Entscheidungen	57
a) Einheit bzw. Widerspruchsfreiheit der Rechtsordnung als Postulat	57
b) Einheit der Rechtsordnung	57
c) Widerspruchsfreiheit der Rechtsordnung und staatlicher Entscheidungen	58

aa) Widerspruchsfreiheit auf Gesetzesebene	59
bb) Widerspruchsfreiheit von Einzelfallentscheidungen	60
d) Ergebnis	61
4. Rechtsstaatliche Kompetenzordnung	62
a) Koordination der rechtsstaatlichen Kompetenzordnung durch Verwaltungsakte	62
b) Einheit der Verwaltung	64
c) Grundsatz der Gewaltenteilung	64
<i>B. Gegenläufige Prinzipien</i>	65
I. Materielle Gerechtigkeit	65
II. Garantie effektiven Rechtsschutzes	66
III. Rechtsprechungsmonopol der Gerichte und richterliche Unabhängigkeit	67
1. Rechtsprechungsmonopol der Gerichte	67
2. Richterliche Unabhängigkeit	68
<i>C. Inhalt und Umfang der Tatbestandswirkung von Verwaltungsakten ...</i>	68
I. Voraussetzungen der Tatbestandswirkung von Verwaltungsakten	68
1. Zeitlicher Beginn	68
a) Wirksamkeit	68
b) Sofortige Vollziehbarkeit	69
c) Zwischenergebnis	70
2. Reichweite	70
a) Subjektive Reichweite	70
b) Objektive Reichweite	70
aa) Kongruenz von Regelungsgehalt und objektiver Reichweite der Tatbestandswirkung	70
bb) Bestimmung des Regelungsgehalts des Verwaltungsaktes durch Auslegung	71
(1) Formale Abgrenzung zwischen Entscheidung und Begründung	72
(2) Antrag und Antragsbegründung	72
(3) Gesetzliche Rechtsgrundlage	72
c) Ergebnis	73
3. Entscheidungserheblichkeit des Verwaltungsaktes	73
a) Anknüpfung an den Rechtsfolgenausspruch des Verwaltungsaktes in einer Rechtsnorm	74
b) Präjudizialität des Verwaltungsaktes als Voraussetzung seiner Entscheidungserheblichkeit	74
4. Ergebnis	75
II. Rechtsfolgen	75
1. Kein Fall der Vorfragenkompetenz	75
2. Grundsatz: Keine Aussetzung des Verfahrens	77

3. Ergebnis	77
D. Zusammenfassung	77
Kapitel 4: Die Tatbestandswirkung von Verwaltungsakten gegenüber ressortfremden Behörden	79
A. Gestufte Verwaltungsverfahren	79
B. Konkurrenz paralleler Genehmigungen	80
C. Legalisierungswirkung von Genehmigungen im Gefahrenabwehrrecht	83
I. Begriff	83
II. Gegenstand und Reichweite der Legalisierungswirkung	84
1. Auslegung des Regelungsgehalts der Genehmigung	84
2. Rechtswidrige Genehmigungen	85
3. Beschränkung auf erkennbare Gefahrenlagen	86
4. Ausschluss der Legalisierungswirkung	88
a) Unmittelbar drohende Gefahr	88
b) Gemeinwohlwidrige Gefahren	88
c) Latente Gefahr im Bergrecht	90
5. Erstreckung auf konkludent mitgenehmigte Gefahren	91
6. Zwischenergebnis	92
III. Dogmatische Begründung der Legalisierungswirkung	92
1. Rechtsausübung in sozialüblicher Weise	92
2. Vertrauensschutz	93
3. Widerspruchsfreiheit der Rechtsordnung	93
4. Tatbestandswirkung von Verwaltungsakten	94
5. Zwischenergebnis	94
IV. Ergebnis	94
D. Bindung an Ablehnungsbescheide	95
E. Zusammenfassung	97
Kapitel 5: Die Tatbestandswirkung von Verwaltungsakten gegenüber nationalen Gerichten	99
A. Verwaltungsgerichte	99
I. Verwaltungsakt als Rechtsgrund für die Erbringung von Leistungen	99
II. Hinderungsgrund für vorbeugende Unterlassungsklage oder Feststellungsklage	100
III. Normenkontrollverfahren; Anspruch auf baupolizeiliches Einschreiten	100

IV. Ergebnis	101
<i>B. Zivilgerichte</i>	102
I. Privatrechtsbindende Wirkung eines Verwaltungsaktes	102
1. Allgemeines	102
2. Begründung, Änderung und Beendigung von Rechtspositionen	103
a) Derivatives Privatrecht	103
aa) Verleihung und Sicherstellung von Rechtspositionen durch Verwaltungsakte als sonstige Rechte im Sinne von § 823 Abs. 1 BGB	103
bb) Verwaltungsakte und Schadensersatzansprüche nach § 823 Abs. 2 BGB	103
cc) Vorgreiflichkeit öffentlich-rechtlicher Fragen	104
b) Privatrechtsgestaltende Verwaltungsakte im engeren Sinne	104
aa) Genehmigungsbedürftige Rechtsgeschäfte	104
bb) Eigentumsübertragung durch Rückübertragungsbescheide	104
3. Ausschluss privatrechtlicher Ansprüche durch Anlagengenehmigungen	105
a) Ausschlusswirkung aufgrund gesetzlicher Anordnung	105
aa) Gesetzliche Regelungen	105
bb) Rechtliche Begründung	106
b) Ausschlusswirkung ohne gesetzliche Anordnung	106
4. Rechtfertigende Wirkung öffentlich- rechtlicher Genehmigungen	107
a) Kein genereller Rechtfertigungsgrund	107
b) Ausschluss der Schadensersatzhaftung im Anwendungsbereich gesetzlich angeordneter Ausschlusswirkungen	108
c) Speziell: EG-Typgenehmigung eines Kraftfahrzeugs	108
5. Ausschluss wettbewerbsrechtlicher und markenrechtlicher Unterlassungsansprüche durch öffentlich- rechtliche Genehmigungen	109
a) Ausschluss eines wettbewerbsrechtlichen Unterlassungsanspruchs	109
b) Ausschluss eines markenrechtlichen Unterlassungsanspruchs	110
6. Bindung der Zivilgerichte an kartellbehördliche Verfügungen ...	111
a) Ansprüche wegen Verstoßes gegen eine kartellbehördliche Verfügung	111
b) Bindungswirkung nach § 33b GWB	111
7. Dogmatische Begründung der privatrechtsbindenden Wirkung von Verwaltungsakten	112

8. Gegengrund: Gewährleistung effektiven Rechtsschutzes	112
II. Bindung der Zivilgerichte im Staatshaftungsrecht	113
1. Amtshaftungsprozess	113
a) Rechtsprechung des BGH	113
aa) Keine Bindung an bestandskräftige Verwaltungsakte	113
bb) Bindung an rechtskräftige verwaltungsgerichtliche Urteile über die Rechtmäßigkeit eines Verwaltungsaktes	113
b) Stellungnahme	114
aa) Keine Missachtung der Verbindlichkeit und Bestandskraft des Verwaltungsaktes	114
bb) Keine „gestufte Bestandskraft“ von Verwaltungsakten	115
cc) Kein absoluter Vorrang des Primärrechtsschutzes	116
c) Zwischenergebnis	117
2. Entschädigung für enteignungsgleichen Eingriff, enteignenden Eingriff und Enteignung	118
a) Rechtsprechung des BGH	118
aa) Bindung nur an Planfeststellungsbeschlüsse mit Blick auf Ansprüche aus enteignendem Eingriff	118
bb) Bindung an rechtskräftige verwaltungsgerichtliche Urteile über die Rechtmäßigkeit eines Verwaltungsaktes	119
b) Kritik und Stellungnahme	119
aa) Entschädigungsanspruch aufgrund (rechtswidrigen) enteignungsgleichen Eingriffs	119
bb) Entschädigungsanspruch aufgrund (rechtmäßigen) enteignenden Eingriffs und „echter“ Enteignungsentschädigungsanspruch	120
3. Zwischenergebnis	120
III. Ergebnis	121
C. Strafgerichte	121
I. Allgemeines	121
II. Strafbewehrte Verwaltungsakte	123
1. Rechtliche Anforderungen an den strafbewehrten Verwaltungsakt	124
a) BGH: Wirksamkeit und sofortige Vollziehbarkeit des Verwaltungsaktes als notwendige und hinreichende Voraussetzung für die Strafbarkeit	124
aa) Ausdrückliche Strafbewehrung eines Verwaltungsaktes	124
bb) Sonstige Fälle	125
b) Abweichende Auffassung: Rechtmäßigkeit des Verwaltungsaktes als zusätzliche Strafvoraussetzung	126
c) Kritik und Stellungnahme	126
aa) Rechtmäßigkeit des Verwaltungsaktes und Befolgungspflicht	126

bb) Wille des Gesetzgebers	128
cc) Formelle Wirksamkeit rechtswidriger strafbewehrter Verwaltungsakte und materieller Rechtsgüterschutz	129
dd) Rechtsprechungsmonopol und die Unabhängigkeit des Strafrichters	131
ee) Grundsatz der Gewaltenteilung	131
ff) Verstoß gegen das Gesetzlichkeitsprinzip nach Art. 103 Abs. 2 GG	132
gg) Gewährleistung effektiven Rechtsschutzes	133
hh) Verstoß gegen Grundrechte	134
ii) Zwischenergebnis	136
d) Auswirkungen der konkreten Ausgestaltung des gesetzlichen Straftatbestandes	136
aa) Vollziehbarer oder unanfechtbarer Verwaltungsakt als Tatbestandsmerkmal	136
bb) Verwaltungsakt als Anwendungsfall eines Tatbestandsmerkmals	138
e) Ergebnis	139
2. Auswirkungen verwaltungsrechtlicher Rechtsbehelfe auf die Strafbarkeit	139
a) Rechtsprechung des BGH	139
b) Gegenauffassung	140
c) Stellungnahme	140
aa) Maßgeblicher Zeitpunkt für die Strafbarkeit	140
bb) Gewährleistung effektiven Rechtsschutzes	141
d) Ergebnis	141
3. Rechtsfolgen der Tatbestandswirkung strafbewehrter Verwaltungsakte im Strafverfahren	141
a) Wirkungen während des Strafverfahrens	142
b) Wirkungen nach rechtskräftigem Abschluss des Strafverfahrens	143
4. Ergebnis	143
III. Strafbarkeitsausschließende Verwaltungsakte	143
1. Tatbestandsausschließende und rechtfertigende Genehmigungen	144
2. Maßgeblichkeit der verwaltungsrechtlichen Wirksamkeit oder Rechtmäßigkeit	146
a) Verwaltungsaktsakzessorietät	146
b) Keine strafbarkeitsausschließende Wirkung rechtswidriger Genehmigungen	146
c) Stellungnahme	147
aa) Formelle Wirksamkeit von Genehmigungen und materieller Rechtsgüterschutz	147

bb) Auslegung der gesetzlichen Straftatbestände	148
(1) Ausdrückliche Nennung der Genehmigung im Straftatbestand	148
(2) Keine ausdrückliche Nennung der Genehmigung im Straftatbestand	149
cc) Aufhebbarkeit rechtswidriger Genehmigungen	150
dd) Widerspruchsfreiheit staatlicher Einzelfallentscheidungen	150
ee) Staatliche Kompetenzordnung	151
ff) Rechtsprechungsmonopol und richterliche Unabhängigkeit, Art. 92, 97 GG	152
d) Ergebnis	153
3. Korrektur der Verwaltungsaktsakzessorietät durch die Rechtsmissbrauchslehre	153
a) Eingeschränkte Verwaltungsaktsakzessorietät	153
b) Strenge Verwaltungsaktsakzessorietät	154
c) Stellungnahme	154
aa) Formelle Wirksamkeit und materieller Rechtsgüterschutz	154
bb) Auslegung der gesetzlichen Straftatbestände und Rechtsmissbrauchsklauseln	155
(1) Ausdrückliche Nennung der Genehmigung im Straftatbestand	155
(2) Keine ausdrückliche Nennung der Genehmigung im Straftatbestand	156
cc) Vertrauensgrundsatz und Widerspruchsfreiheit staatlicher Entscheidungen	156
d) Ergebnis	157
4. Auswirkungen der nachträglichen Genehmigung und der nachträglichen Aufhebung einer Genehmigung auf die Strafbarkeit	157
a) Nachträgliche Genehmigung eines ursprünglich ungenehmigten Verhaltens	158
b) Nachträgliche Aufhebung einer ursprünglich wirksamen Genehmigung	159
c) Ergebnis	159
5. Reichweite der strafbarkeitsausschließenden Wirkung von Genehmigungen	160
6. Ergebnis	160
IV. Ergebnis	161
D. Zusammenfassung	161

3. Teil: Die transnationale Tatbestandswirkung von Verwaltungsakten	163
Kapitel 6: Grundlagen	165
<i>A. Transnationale Tatbestandswirkung – Fundierung</i>	165
I. Verbindlichkeit	165
II. Transnationale Tatbestandswirkung	165
1. Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit und europäischer Verwaltungsverbund	166
2. Grundsatz gegenseitiger Anerkennung von Verwaltungsentscheidungen	166
a) Gegenstände gegenseitiger Anerkennung	166
b) Binnenmarkt und Grundfreiheiten	167
c) Sekundärrechtliche Anerkennungspflichten	169
d) Komplementärfunktion zur Vollharmonisierung	169
e) Widerspruchsfreiheit mitgliedstaatlicher Einzelfallentscheidungen	170
3. Unionale Kompetenzordnung und internationale Zuständigkeit	170
<i>B. Gegenläufige Prinzipien</i>	171
I. Völkerrechtliches Territorialitätsprinzip	171
II. Rechtfertigungsgründe für die Nichtanerkennung von Verwaltungsakten	172
III. Effektiver Rechtsschutz	172
<i>C. Inhalt und Umfang</i>	173
I. Voraussetzungen	173
1. Entscheidungserheblichkeit des Rechtsfolgenausspruchs	173
2. Ausgestaltung der Scharniernorm	173
a) Transnationalitätsmodell	173
b) Referenzentscheidungsmodell	175
3. Einschränkungen	175
a) Schutzklauseln	175
b) Offensichtliche Unionsrechtswidrigkeit oder internationale Unzuständigkeit	176
c) Erschütterung gegenseitigen Vertrauens	176
aa) Grundsatz des gegenseitigen Vertrauens	176
bb) Verknüpfung mit dem Grundsatz gegenseitiger Anerkennung	178
cc) Ungeschriebene Schranke der gegenseitigen Anerkennung von Verwaltungsentscheidungen?	179
d) Rechtsmissbrauch des Erlaubnisinhabers	181

II. Rechtsfolgen	184
1. Eingeschränkter Prüfungsmaßstab	184
2. Entscheidungskompetenz	184
D. Zusammenfassung	185
Kapitel 7: Referenzgebiete	187
A. Gegenseitige Anerkennung im Binnenmarkt	187
I. Transnationalitätsmodell	187
1. Außenwirtschafts- und Zollrecht	187
a) Ausfuhr von Kulturgütern	187
b) Ausfuhr von Gütern mit doppeltem Verwendungszweck ...	187
c) Zollrecht	189
2. Dienstleistungen	189
a) Flugsicherungsdienste	189
b) Zahlungsdienste	190
c) Versicherungen	190
3. Produktzulassungsrecht	191
a) Genetisch veränderte Organismen	191
aa) Unionsweite Verwendungsmöglichkeit nach schriftlicher Zustimmung des Herkunftsstaats	191
bb) Schutzklausel	192
b) Kfz-Zulassungsbescheinigung	192
4. Freizügigkeit von Unionsbürgern	193
a) Diplome	193
b) Führerscheine	194
aa) Grundsatz gegenseitiger Anerkennung	194
bb) Einschränkungen	196
(1) Einschränkung, Aussetzung, Entzug oder Aufhebung in einem Mitgliedstaat	196
(2) Unbestreitbare Informationen aus dem Ausstellungsmitgliedstaat	197
(3) Rechtsmissbrauch als Hilfsargument	198
cc) Gegenstand der Anerkennung	199
dd) Zusammenfassung	200
5. Freizügigkeit von Drittstaatsangehörigen	201
a) Familienangehörige eines Unionsbürgers	201
b) Sonstige Drittstaatsangehörige	202
II. Referenzentscheidungsmodell	202
1. Arzneimittel	203
a) Grundsätzliche Anerkennungspflicht	203
b) Schutzklausel	204
aa) Humanarzneimittel: öffentliche Gesundheit	204

bb) Tierarzneimittel: Gesundheit von Mensch oder Tier bzw. die Umwelt	204
cc) Divergenzbereinigungsverfahren	205
c) Erschütterung gegenseitigen Vertrauens	205
2. Pflanzenschutzmittel	206
a) Grundsätzliche Anerkennungspflicht	206
b) Schutzklausel und Verfahren	207
c) Erschütterung gegenseitigen Vertrauens	208
3. Biozidprodukte	208
a) Grundsätzliche Anerkennungspflicht	208
b) Schutzklausel	209
<i>B. Sonstige Fälle</i>	210
I. Staatsangehörigkeit als Grundlage für die Ausübung der Grundfreiheiten	210
II. Bußgeldbescheide	211
III. Migrations- und Asylrecht	212
1. Daueraufenthaltstitel	212
2. De lege ferenda: Asylbescheide	212
<i>C. Zusammenfassung</i>	213
 4. Teil: Die Tatbestandswirkung von Beschlüssen nach Art. 288 Abs. 4 AEUV im europäischen Verwaltungsrecht	 217
 Kapitel 8: Grundlagen	 219
<i>A. Der adressatenbezogene, individualgerichtete Beschluss</i>	219
<i>B. Die Verbindlichkeit und Bestandskraft von Beschlüssen</i>	220
I. Grundsätzliche Rechtswirksamkeit auch rechtswidriger Beschlüsse	220
II. Rechtliche Begründung der Verbindlichkeit von Beschlüssen	222
<i>C. Die Tatbestandswirkung von Beschlüssen</i>	223
I. Die Verbindlichkeit von Beschlüssen für nationale Behörden und Gerichte	223
1. Folgepflicht für alle Rechtssubjekte, Verwerfungsmonopol des EuGH	223
2. Verbindlichkeit für nationale Behörden und Gerichte als Adressaten des Beschlusses	224
3. Verbindlichkeit für nationale Behörden und Gerichte als Nichtadressaten	224
II. Verbindlichkeit von Beschlüssen für Verwaltungsstellen und Gerichte auf Unionsebene	225

III. Rechtliche Begründung der Tatbestandswirkung von Beschlüssen	225
1. Vorrang des Unionsrechts	225
2. Rechtssicherheit und Vermeidung sich widersprechender Entscheidungen	226
3. Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit	226
IV. Gegengrund: Effektiver Rechtsschutz	227
D. Zusammenfassung	228

Kapitel 9: Die Tatbestandswirkung von Beschlüssen gegenüber anderen Exekutivorganen

A. Nationale Behörden	229
I. Beihilfenrecht	229
II. Kartellrecht	230
III. Produktzulassungsrecht	231
1. Arzneimittelrecht	231
2. Gentechnisch veränderte Lebensmittel	233
3. Chemische Stoffe	234
IV. Zwischenergebnis	235
B. Verwaltungsorgane auf Unionsebene	235
I. Zuständigkeitsverteilung zwischen Kommission und Rat	235
II. Keine Entscheidungsbefugnis des Rates nach endgültigem Beschluss der Kommission	236
C. Zusammenfassung	237

Kapitel 10: Die Tatbestandswirkung von Beschlüssen gegenüber nationalen Gerichten und den Unionsgerichten

A. Nationale Gerichte	239
I. Allgemeines	239
II. Beschlüsse der Kommission im Kartellrecht	240
1. Kompetenzverteilung zwischen der Kommission und den nationalen Gerichten	240
2. Handlungsbefugnisse der nationalen Gerichte nach einem Beschluss der Kommission	240
3. Grundsatz effektiven Rechtsschutzes	242
4. Ergebnis	243
III. Beschlüsse der Kommission im Beihilfenrecht	244
B. Unionsgerichte	245
I. Grundsatz: Bestandskraftabhängiges Abweichungsverbot	245
II. Überprüfung der Rechtmäßigkeit bestandskräftiger Beschlüsse im Rahmen von Schadensersatzklagen nach Art. 340 Abs. 2 AEUV	246

1. Verhältnis der Schadensersatzklage zur Nichtigkeitsklage und anderen Klagearten	246
2. Gegenstand der Bestandskraft eines Beschlusses	248
3. Zwischenergebnis	248
III. Ergebnis	248
C. Zusammenfassung	248
 Schluss: Vergleich der Tatbestandswirkung im deutschen und europäischen Verwaltungsrecht	 251
A. Voraussetzungen	251
I. Anknüpfung an Verbindlichkeit oder Bestandskraft; Adressatenstellung	251
II. Präjudizialität des Entscheidungsgegenstandes	252
1. Sektorale Verwirklichung der Tatbestandswirkung	252
2. Keine Präjudizialität bei Anknüpfung an Rechtswidrigkeit	253
III. Adressaten der Bindung	253
IV. Grenzen der Tatbestandswirkung	254
B. Rechtsfolgen	255
I. Eingeschränkter Prüfungsmaßstab	255
II. Entscheidungsbefugnisse	255
C. Begründung	256
I. Rechtssicherheit	256
II. Zuständigkeitsordnung; Vermeidung divergierender Entscheidungen	257
III. Grundsatz gegenseitigen Vertrauens	258
D. Gegenläufige Prinzipien	259
I. Effektiver Rechtsschutz	259
II. Grundrechte und sonstige Rechte	259
E. Zusammenfassung	260
 Literaturverzeichnis	 263
 Register	 279